

Zwischen Folter und purem Wahnsinn

Nach einem Rpg von mada und mir

Von Pragoma

Kapitel 27:

"Auuu~", grummelte Kadaj leise, als Cloud nun direkt durch das auf den Rücken drehen auf seinem Arm lag und diesen leicht abdrückte. Kurz blickte er noch mal schmunzelnd auf den Blonden, zog dann mit einem Ruck seinen Arm weg und konnte nun endlich einmal aufstehen und sich seine Shorts anziehen. Leise humpelte er aus dem Schlafzimmer in die Küche, nahm sich einen Kaffee und verzog sich vorerst auf dem Balkon. Da sah er dann auch das kleine rote Licht, schmunzelte leicht und zündete sich eine seiner letzten Zigaretten an.

Reno schäumte beinahe vor Wut. "Dieser verdammte ... Silberfisch! Zigarette danach, wie? Ich würde am liebsten ..." Und der legte seinen Schlagstock an als würde er mit ihm den Silberhaarigen durch Kimme und Korn anvisieren. Eine Kopfnuss von Rude ließ ihn taumeln. "Für was war das denn? So geht das nicht mit den beiden, ich ruf Rufus an ..." "Wieso denn? Er hat sich nicht selber verletzt? Nur dann sollen wir Bescheid geben ...", sprach Rude ruhig und blickte wieder hinüber. Meine Güte war das eine Show gewesen. Ihm war gleich ganz anders geworden, obwohl er eher der ruhige Typ war, der sich eigentlich nicht von dieser Art der Lust mitreißen ließ, aber hier wäre es gerade fast passiert. Und dass, obwohl er nur das Bild der Wärmekamera gesehen hatte. Die Farbverläufe der Temperaturen auf den beiden Körpern waren wirklich interessant gewesen. Zuerst hatte er noch genau erkennen können, wo sich die Hitze gesammelt und immer mehr aufgebaut hatte. Ein menschlicher Körper mit gelben Konturen, eher grün an den Fingern und eben rot an den Lippen und Lenden. Vor allem diese, um wie viel heißer und roter die Lenden gewesen waren, wenn sie aus bebenden Lippen entlassen wurden ... Am Ende hatte er beinahe nur noch rote Leiber gesehen. Dann war Reno leider von der Pause zurückgekommen und hatte ihm den Spaß verdorben. Vielleicht sollte er ihn ein bisschen verprügeln deswegen.

Cloud schlummerte tief und fest den Schlaf des gerächten. Bestimmt würde er erst wieder am Morgen aufwachen, wahrscheinlich mit einem Bärenhunger ...

Noch immer saß Kadaj ruhig auf der kleinen Holzbank, rauchte seine Zigarette und blickte verträumt in den Sternenhimmel. Das Reno einige Meter von ihm entfernt am Toben war, entging ihm, aber er konnte ein kleines, rotes Licht sehen und schmunzelte. Ja, ja, Rufus seine Hündchen, immer zur Stelle und taten das, was ihnen aufgetragen wurde. Mit oder ohne Verluste. Wer weiß, was die alles gesehen hatten

und noch sehen würde, aber daran wollte er jetzt nicht denken. Vielmehr genoss er den leichten Wind, blickte sich die hellleuchtenden Sterne an und seufzte leise.

Rude konnte nicht anders und gab Reno wirklich einen leichten Schlag auf den Hinterkopf. Er wusste, dass der Rothaarige das hasste. "Ey~, für was war das denn?", fauchte dieser sogleich und pickte Rude zurück. "Für dein Gekeife, schlimmer als n Weib ...", kam es trocken Rude, der sich das Lachen verkniff. Reno ging auf ihn los und schmiss dabei natürlich die Kamera um. Jetzt konnte Rude nicht mehr und lachte gerade heraus. Mit Gift sprühenden Augen machte sich Reno daran, wieder alles aufzubauen.

Cloud war das alles egal, im Moment zumindest. Sogar die Überwachung hatte er vergessen, er träumte von einem friedlichen Strand, hörte zwar ab und an ein gefährliches Rauschen, was sich nach ihm auszustrecken schien, aber er war weit genug weg. Wo Kadaj sich herumtrieb, dass er schon wieder beim Rauchen war, was Cloud nicht so wirklich leiden konnte, da ihn der kalte Rauch an etwas Unangenehmes erinnerte, bekam er ebenfalls nicht mit.

Nach seiner Zigarette betrat Kadaj wieder die Wohnung, schloss hinter sich die Balkontür und setzte sich noch mit einem Buch auf die Wohnzimmercouch, um zu lesen. Müde war er jedenfalls noch nicht, auch nicht von dem wilden Schäferstündchen von vorhin und so saß er nun ruhig auf dem Sofa und begann zu lesen. Hin und wieder blickte er aber auf die Uhr, und nachdem er gute zwei Stunden gelesen hatte, löschte er das Licht und legte sich nun ebenfalls zum Schlafen hin. Jedoch schlief er in seinem Bett, hatte sich wie immer den Wecker gestellt und schlief nach einigen Gedankengängen friedlich ein. Am nächsten Morgen wachte er noch vor dem Wecker auf, stellte diesen aus und huschte zuerst einmal ins Bad um sich fertigzumachen. Später betrat er die Küche, setzte wie gewohnt den Kaffee auf und machte sich daran das Frühstück zu machen.

Cloud schlief tief und fest bis zum nächsten Morgen. Erst als die Sonne bereits hell schien, wachte er so langsam auf. Fühlte sich mal direkt wohl, ausgeruht und entspannt. Das Kadaj in der Küche hantierte, hörte er leise. Schon überlegte er, was er den ganzen Tag über anstellen könnte. Aber er huschte erst mal ins Bad, stellte sich unter die Dusche und zog sich an. Die Wahl fiel auf ein schwarzes ärmelloses Shirt und schwarze Hosen. Nun, die Farbe mochte er eben am liebsten. Nur war die Frage die, wie er sich nun verhalten sollte. Nun, er beschloss einfach, er würde es davon abhängig machen, wie Kadaj so drauf war. Er betrachtete sich eine Weile im Spiegel und stellte fest, dass er doch einen leichten blauen Fleck seitlich an der Stirn hatte. Er musste schmunzeln, ob dieser wohl anderen auffiel? Aber immerhin war der Kopfschmerz weg. So ging er dann in die Küche und nickte Kadaj als Morgengruß erst mal nur zu und setzte sich mit noch leicht tropfenden Haaren an den Küchentisch.

Als Cloud die Küche betrat, war Kadaj gerade fertig mit Tisch decken und stellte noch eben rasch die Kanne mit frischem Kaffee dazu. Dass Cloud ihm nur wortlos zunickte verwunderte ihn doch ein wenig, doch er sagte erst mal nichts dazu und schenkte dem Blondem und sich selbst einen Kaffee ein. "Und gut geschlafen?", fragte er dann aber, nahm sich seine Tasse, nippte vorsichtig an dem warmen Muntermachen und blickte Cloud weiterhin an. Bei genauerem Hinsehen fiel ihm dann auch der leichte blaue

Fleck auf und er musste unweigerlich grinsen. "Du hast nen blauen Fleck von gestern davongetragen", schmunzelte er noch immer, nahm sich dann etwas Müsli und fing an zu essen.

Cloud nickte schweigend auf die Frage, ob er gut geschlafen habe. Dann trank er ebenfalls einen Schluck vom Kaffee. Auf den Hinweis mit dem blauen Fleck grinste er. "Tja ... vielleicht sollte ich alle Besen aus deiner Reichweite bringen." Und er nahm sich etwas Müsli, er hatte wirklich Hunger, aber ihm war plötzlich auch etwas schummrig und schlecht. Vielleicht doch noch ein paar Nachwirkungen. "Und du? Kannst'e sitzen?", stichelte er ein wenig und schaute so unschuldig wie möglich. Dann blickte er zu dem Fenster gegenüber und seufzte. Er hatte eine Bewegung gesehen. "Manchmal frag ich mich, ob ich denen nen Kaffee bringen sollte ...", grummelte er vor sich hin und er fühlte sich mal wieder eingeschlossen, wie im Käfig und einfach nur beobachtet. Was die wohl gestern alles gesehen hatten? Bestimmt hatten die genug Technikzeugs, das sie den besten Blickwinkel festhalten konnten.

Besen außer Reichweite? ... und wie sollte er dann putzen? „Dann nehme ich halt den Staubsauger, wenn du alle Besen verschwinden lässt", grinste Kadaj zwischen Müsli kauen und Kaffee schlürfen. "Ob ich sitzen kann? Sicher kann ich sitzen, wieso sollte ich auch nicht sitzen können?", stellte er mal frech die Gegenfrage und blickte den Blonden schmunzelnd an, ehe er wieder sein Müsli weiter aß. Manchmal konnte Cloud echt komisch sein, na ja, wie dem auch sei, er aß schweigend weiter und hörte etwas von "Kaffee bringen." Kurz runzelte er die Stirn, schaute den Blonden wieder verwundert an und folgte dessen Blicken. "Aja ...", kam es knapp von Kadaj, stand auf und räumte seine Schüssel weg.

Cloud stellte sich lieber nicht vor, wie es war einen Staubsauger über den Schädel zu bekommen. Also aß er einfach weiter. Dann musste er aber wieder grinsen und verschluckte sich auch noch an der Milch bei Kadajs Worten. "Hehe ... war wohl zu brav ...", kommentierte er noch und trank die Schüssel leer. Das mit dem Kaffee bringen überlegte er sich echt, es wäre zu witzig, bestimmt rechneten die beiden nicht damit. Aber er wollte immer noch raus aus der zu kleinen Wohnung und er hatte noch immer Hunger. "Hab ich gestern eigentlich was gegessen?", fragte er nun mehr sich als den Silberhaarigen und schon war er am Kühlschrank und durchstöberte diesen nach etwas zum Naschen.

Kadaj beobachtete Cloud ruhig, lauschte dessen Worten und musste leicht grinsen als dieser sich verschluckte. "Brav ... als, ob du jemals brav warst", kicherte er leise, räumte schon den Tisch ab und sah dann, wie Cloud den Kühlschrank durchwühlte. "Deine Eier hast du gestern nicht gegessen, hast ja geträumt und dann eins mit dem Besen überbekommen", erzählte er ernst, ließ Wasser dabei ins Spülbecken laufen und machte sich daran die Müslischüsseln abzuspülen. "Und müssen wir einkaufen?", fragte er nach einer Weile, blickte Cloud erneut ernst an und wischte schon über die Anrichte.

Grummelnd schloss er die Türe wieder. "Denke schon, keine Schokolade mehr da ... und Nutella ist auch alle ..." Und er machte sich daran, seinen Geldbeutel zu suchen. Irgendwann fand er ihn unterm Bett, wie der auch immer dahingewandert war. Leider spürte er auch wieder Kopfschmerzen. Also holte er sich in der Küche ein Glas Wasser

und suchte nach den Aspirin. "Wo hast du denn die Kopfschmerztabletten hin? Mein Schädel brummt noch immer ein wenig ...", fragte er schließlich den Silberhaarigen, da er allein nichts finden konnte, Kadajs Ordnungssystem verstand er noch nicht, er hatte immer alles in eine Schublade geworfen. "Kommst du mit einkaufen?", fragte er dann noch und wartete geduldig auf seine Medizin.

Während Cloud aufzählte, schrieb Kadaj schon fleißig mit, schaute selbst noch in den Schränken nach und fügte selbst noch was hinzu. "Kopfschmerztabletten sind im Bad" und er legte kurz den Stift weg, holte das Aspirin und löste dieses in einem Glas Wasser auf. Danach macht er sich wieder dran die Einkaufsliste zu vervollständigen und huschte kurz an dem Blondem vorbei. "Sicher komm ich mit, frische Luft tut schließlich gut", grinste er leicht, reichte ihm das Glas und setzte sich wartend auf einen der Küchenstühle.

Cloud hob die Augenbrauen, so schrieb der andere wieder wie ein Schuljunge alles auf. Er würde aber wieder wie immer durch die Regale gehen und einpacken, was er wollte. Mal sehen, ob er noch ein paar andere Dinge besorgen wollte. Die Tablette nahm er dankend entgegen und er leerte auch das Glas vollständig. Er hasste diese Kopfschmerzen und dieses heißere Lachen, welches er ab und an hörte, als ob er nicht ganz bei Trost sei. Nach einer Weile waren sie dann schon beim Einkaufsladen angekommen und Cloud huschte durch die Gänge, ließ Kadaj den Wagen schieben und er holte wie immer, was er gerade so wollte. Schokoladensoße und Sprühsahne legte er auch unschuldig drein blickend in den Wagen und verschwand wieder in den Gängen.

Kadaj blickte wie schon beim letzten Einkauf verwirrt in den Wagen, sagte aber diesmal nichts und suchte stattdessen die Sachen zusammen, welche sie wirklich brauchten. Hin und wieder schüttelte er kurz den Kopf, holte die Gurken und Tomaten und legte beides in den Wagen. Dabei fiel sein Blick auf die Sprühsahne und er runzelte die Stirn. Was wollte er denn damit? Wollte er schon wieder Kuchen backen und ihn zum Clown verdonnern? Bei dem Gedanken musste er kurz schlucken, schüttelte sich sogar leicht und suchte dann die Eier. Was auch immer der Blonde damit vorhatte, Kadaj beschlich ein ganz ungutes Gefühl.

Von irgendeinem unguuten Gefühl wollte der Blonde nichts wissen, er huschte durch den Laden und hatte seinen Heidenspaß und fiese Gedanken. Vanilleeis hatte er schließlich auch noch gefunden. Er stellte es in den Wagen neben das Gemüse und darüber musste er sich nun wundern. Er war ja alles andere als der Gesundheitsfreak, aber das Gemüse erinnerte ihn an etwas und er ging mal eben den ganzen Laden zurück in die Obstabteilung am Eingang und holte dort etwas Obst wie Äpfel, Trauben, eine Ananas. Damit bewaffnet kam er zurück, legte es im Wagen ab, und als er den Blick Kadajs sah, hob er die Brauen und meinte nur. "Was guckst du denn so komisch? Obstsalat mit Vanilleeis und Sahne, echt lecker ... fehlt, noch was?", fragte er zurück und tat wie immer.

Sichtlich verwirrt schüttelte Kadaj den Kopf, doch dann fielen ihm wieder die Eier ein. "Hmm~ Eier fehlen noch", sagte er leise und schritt auch schon los, um diese nun endlich zu suchen. Obstsalat ... als ob Cloud so was schon mal gegessen hatte. Solange wie er schon bei ihm war, gab es nicht mal einen Apfel, nicht mal den Duft von Obst

und da will der Obstsalat machen. Hmm~ schon klar schoss es ihm vor den gefundenen Eiern durch den Kopf und er brachte diese zum Einkaufswagen und blickte ernst auf seinen Zettel. "Laut der Liste ist alles da", gab er kurz von sich, harkte den letzten Artikel ab und steckte Zettel und Stift in die Jackentasche.

Prüfend betrachtete Cloud den Einkaufswagen. Ja, eigentlich war alles dabei. Und wenn Kadaj keine Sonderwünsche hatte, konnten sie wieder gehen. Und er hatte schon wieder Hunger. Er zahlte an der Kasse und ließ sich alles in eine Einkaufstüte packen. Dann holte er sich wirklich noch ein paar Brötchen beim Bäcker, wovon er sich eines sofort genehmigte. Prüfend sah er zu dem Silberhaarigen, der neben ihm stand. "Wenn du etwas brauchst, möchtest oder sonst was, sag es einfach. Ich meine hier nun auch Kleidung oder was weiß ich." brachte er an und vertreib sich die Zeit ein wenig damit, langsamer als sonst durch die Einkaufspassage zu schlendern.

Kadaj schlenderte, nachdem sie aus dem Supermarkt gekommen waren, neben Cloud her und starrte die ganze Zeit über auf den Boden. Als er Cloud kurz reden hörte, blickte er kurz auf und senkte doch wieder den Blick. "Eigentlich bräuchte ich Zigaretten, aber egal ... ist nicht so wichtig", kam es leise von ihm, ehe er weiterging und eine der Tüten trug. Er hing mal wieder in seinen Gedanken, fragte sich, was heute nur los war und warum er sich selber so seltsam benahm. Lag das an dem gestrigen Erlebnis? Sicher, ganz bestimmt sogar. Logisch, Kadaj hatte es wirklich sehr genossen, hatte sich sogar rundum wohlfühlt, aber scheinbar war es für Cloud einfach nur Sex.

Cloud blieb vor einem Schaufenster stehen und betrachtete eine Weile die dort ausgestellte aktuelle Mode. Viel zu farbenfroh, wie er fand. Schwarz und grau war momentan wohl eher nicht das, was man in den Läden fand. Und rosa Hemden, das ging als Kerl ja mal gar nicht. "Zigaretten?", fragte er plötzlich. "Hättest vorhin sagen sollen. Aber da hinten ist ein Tabakladen, also bitte, wenn du willst ...", bot er ihm an und wartete auf Antwort. Eigentlich hatte er ja aufhören wollen, zumindest hatte er es gesagt, aber bevor er irgendwelche Launen bekam, sollte er lieber rauchen. "Also?", fragte er nochmal nach.

Kadaj blickte ebenfalls kurz dieses rosa Hemd an, zog kurz die Augenbraue hoch und schüttelte kritisch den Kopf. Wer oder was zog schon rosa an? Wohl eher Rufus oder dumme, kleine Weibchen, wie er fand. Immer noch darüber nachdenkend, hörte er Clouds Worte, blickte kurz zu ihm rüber und zuckte mit den Schultern. "Schon okay, ich sollte vielleicht wirklich aufhören. Ja doch, ich hör auf ... brauch also keine", sagte er wild entschlossen und blickte erneut in das Schaufenster, wo er fröhliches Bienengelb entdeckte. Das war ja fast noch schlimmer als rosa und unweigerlich grinsend, stellte er sich Cloud in einem gelben Fummel vor und brach in schallendes Gelächter aus.

Abwesend nickte Cloud, es war ja seine Entscheidung, er war nur gespannt, wie lange es dauern würde und der andere um Zigaretten betteln würde. Vielleicht sollte er heimlich welche besorgen, nur für alle Fälle. Nur warum lachte dieser plötzlich. "Was ist denn so lustig?", fragte er gleich und schaute in die Richtung, in welche Kadaj gesehen hatte, der sich kaum zu beruhigen schien. "He~ ... ich will mitlachen ...", fragte er abermals und versuchte wieder den Grund herauszufinden. Auch er sah nun das

gelbe Ding. Aber er konnte sich immer noch keinen Reim daraus machen, was dermaßen lustig war.

Immer noch kichernd schaute Kadaj Cloud an, wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel und prustete schon wieder los. T-tut mir ... hehe ... leid, aber das ... hihi ... ist einfach zu lustig." Er hielt sich vor Lachen schon den Bauch und bekam sich nur schwer wieder ein. Es dauerte eine Weile, bis er gefasst war und Cloud ernst anschaute. "Sorry, aber als ich dieses Bienengelbe Shirt sah, hab es mir an dir vorgestellt und ich musste feststellen, dass dir gelb echt nicht steht", kicherte er schon wieder und drehte sich auch schnell um, um den Blondem nicht wieder so zu sehen.

Verwundert blickte Cloud zu dem gelben Shirt. Hm ... echt etwas knallig, aber das Rosa ... mit einem beinahe fiesem Grinsen trat er hinter dem Silberhaarigen, der sich abgewandt hatte und noch immer kicherte. Na warte ... dachte er sich noch, nahm den freien Arm und legte ihn um die Schulter des Silberhaarigen, sodass seine Armbeuge um dessen Hals gelegt war. So zog er in zwar sanft, aber dennoch sehr bestimmt zu sich her, dass er mit dem Rücken an seiner Seite lehnen musste. "Weißt du~...", schnurrte er ganz nahe an Kadajs Ohr, sodass dieser seinen Atem an der Ohrmuschel spüren konnte. "Ich denke ... es wird Zeit für ein paar neue Klamotten ... und vor allem ... rosa steht dir bestimmt verdammt gut ... hehe", rückte er nun raus und tat schon so, als ob er ihn Richtung Ladentüre schieben wollte.

Kadaj war verwundert, dass Cloud so ruhig war, dass er nichts dazu sagte. Umso mehr wunderte er sich, dass der Blonde ihn so plötzlich an sich zog, sodass er mit dem Rücken seitlich an ihm lehnte und es doch keine Möglichkeit zur Flucht gab. Was Cloud ihm dann ins Ohr schnurrte, ließ ihn kurz zusammenzucken und er riss erschrocken die Augen auf. Rosa ... rosa? Hatte er eben rosa gehört? Das konnte unmöglich Cloud sein Ernst sein und er versuchte ihn wütend, anzusehen. "Ich bin kein Mädchen und erst recht keine Tucke, also lass den Blödsinn mit Rosa", fauchte er verärgert rum und versuchte sich von unten irgendwie zu befreien.

Cloud ließ ihm keine Chance zur Flucht, es war zu lustig. "Nun hab dich nicht so, kratzen kannst'e ja schon wie eines ... hehe ... wenn ich da an meinen Rücken denke ... was sollen denn die Leute denken, wenn du dich hier so aufführst, mein Herzchen ...", lästerte er und verstellte seine Stimme bewusst ein wenig tontig. Darüber noch mehr grinsend schob er ihn einen weiteren Schritt Richtung Türe, hörte dann aber damit auf und wartete.

Kadaj tobte innerlich, hätte Cloud am liebsten den Hals umgedreht. "Ich bin kein Herzchen ... du blöder Affe", fauchte er weiterhin auf 180, merkte, da Cloud nicht locker ließ, und seufzte resigniert auf. "Cloud bitte, alles nur kein Rosa ... von mir aus auch Frosch-grün oder fliederfarben", schlug er einen Kompromiss vor und versuchte ihn dabei lieb lächelnd anzublicken.

"Na~ Herzchen, nenne mich nicht blöder Affe. Ich mach sonst Ernst und verpasse dir eine rosa Schürze ...", gluckste er nun beinahe, echt zu putzig, wie er sich aufregte. "Frosch grün? Na ja, das würde passen, so gehüpft biste ja, nur bitte nicht quaken, sonst muss ich dich knebeln", grinste er und das liebe lächeln quittierte er mit einem

erneuten Grinsen. "Nene, das kannst du besser, so zieht das nicht bei mir. Los hopp, rein da." Und er deutete auf die Türe. "Und jammere nicht zu laut rum, schau einfach mal, ob dir was gefällt, mir ist gerade nach Geld ausgeben ..." Er schob ihn nun endgültig durch die Türe in diesen Klamottenladen. Die laute Musik schlug ihnen entgegen. Ihre Einkäufe platzierte er neben in einem Spind am Eingang.

Nun blickte Kadaj nach der genannten rosa Schürze wirklich böse und warf Cloud einen finsternen Blick zu. "Wag es dir ja nicht, sonst mach ich Hackfleisch aus dir", knurrte er leise, hörte nebenbei etwas von "Gehüpfe" und "quaken" und hätte Cloud nun wirklich gern gelyncht. Als Cloud ihn dann auch noch durch die Tür des Ladens schob, entglitten ihm sämtliche Gesichtszüge und am liebsten wäre er stiften gegangen. „Ich mag nur schwarz, alles andere ist viel zu bunt. Davon bekomme ich nur Augenkrebs“, meinte er ernst, blickte sich aber danach doch mal um und runzelte leicht die Stirn. Rosa, gelb und grün ... dann noch cremefarben und Türkis ... gab es auch mal etwas in Schwarz? Musste hier alles so bunt sein? Kadaj kam sich vor wie in einem Blumenmeer, wie eine Biene die nicht wusste, welche Blüte sie ansteuern sollte und von welchem Nektar sie probieren sollte. Unschlüssig stand er im Laden, drehte sich zu Cloud rum.

"Vielleicht da hinten...", deutete er in eine hintere Ecke im Laden, wo die düstere Mode ausgestellt war. Dort angekommen hatte Cloud wohl verraten, wo er sich seine Kleidung besorgte. Seine Üblichen dunklen Pullis, ärmellos oder auch mal mit, waren ausgestellt, schwarze Workerhosen, teils mit Ledereinsätzen. Schnallen und anderen Befestigungshaken. Schon begann er zu stöbern, nahm das eine oder andere Kleidungsstück vom Haken, begutachtete es genauer und zog dann weiter. Eine Verkäuferin tapste auch schon geschult freundlich zu ihnen und bot ihre Hilfe an. Cloud winkte ab, deutete aber auf Kadaj. "Er scheint mir etwas unschlüssig in Bezug auf die Größe, Stil und Farbe zu sein. Vielleicht können sie ihn mal etwas ausstatten ..." Neckisch grinste er zu dem Silberhaarigen. Gespannt, ob sich dieser nun aufregen würde oder nicht.

Kadaj sah die Verkäuferin, hörte die Worte von Cloud und riss sich eben mal gekonnt zusammen, um nicht den ganzen Laden zusammenzubrüllen. "Ich kenne meine Größe, ich bin 1,65 und trag Größe 36 und das oben wie unten. Bei der Farbe Weiß ich auch was ich will ... schwarz wie die Nacht", zischte er zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor und blickte die Verkäuferin ernst an, ehe er Cloud einen Puffer in die Rippen gab und sich selber umschaute.

"Bitte nicht hier drin!", tadelte die Verkäuferin, als sie den Puffer bemerkte. "36 für Männer ist recht ungewöhnlich. Schwarz haben wir vieles, sie stehen bereits davor. Nur die Mode geht diese Saison zu bunt. Knallbunt." meinte diese ziemlich eingebildet. Cloud konnte die Dame nicht leiden, so schnippisch, wie sie war. Aber es war ihm an Ende egal, die Dame schien bereits nach der entsprechenden Größe für Kadaj zu suchen. Der Blonde konterte den Rippenpuffer damit, dass er hinter Kadaj trat, so tat, als ob er vorbeigehen wollte. Dabei griff er ihm etwas fester an den Po und drängte sich kurzzeitig gegen ihn mit seinem ganzen Körper. "Nicht aufregen ... spar dir deine Energie für heute Nacht ...", schnurrte er dann leise in das Ohr des Silberhaarigen. "Und such was Schönes aus ...", fügte er noch an, dann drehte er sich und schaute sich weiter um, als wäre nichts gewesen.

Kadaj blickte der Verkäuferin nur kopfschüttelnd hinterher, schaute sich dann schon wieder die schwarzen Kleidungsstücke an und wurde dann schon wieder von Cloud abgelenkt. Diese griff ihm doch tatsächlich an den Hintern, drängte sich sogar kurz an ihn. Bei den Worten des Blondens erschauerte Kadaj kurz, schluckte beachtlich und tat so als würde ihn das kaltlassen. Bei dem letzten Satz musste er ganz plötzlich innerlich grinsen, ging dann auch schon direkt zu der Verkäuferin rüber und fragte diese frech nach rosa Nachthemdchen. Diese schaute ihn erst mal seltsam an, doch dann verstand sie, lächelte kurz und führte ihn in eine ganz besondere Abteilung für Unterwäsche und Nachtwäsche.

Cloud sah zufrieden, dass Kadaj sich nun doch umblickte. Er ging sogar zur Verkäuferin. Gespannt, was er nun vorhatte, suchte er bei seiner Größe einfach weiter. L war meistens das richtige, ab und an mal auch M. Er fand ein dunkles Hemd, bügelfrei, wie er begeistert feststellte und noch weitere Hose mit vielen Taschen und Schnallen. Praktisch eben. Dann machte er sich daran nach Kadaj zu sehen, aber momentan war er in der Einkaufsstraße nicht zu finden. Cloud begab sich mal zu den Umkleidekabinen und schaute sich um.

Kadaj probierte tatsächlich ein rosa Negligé an, natürlich über seiner Kleidung und blickte sich etwas verdattert im Spiegel an. Denn obwohl er ein Mann war, stand ihm dieser rosa Fummel doch sehr gut, und kaum dass er weiter nachdenken konnte, kam die Verkäuferin mit einem weiteren in Weiß und Schwarz an. Außerdem hatte sie sich den Scherz erlaubt, eine Krankenschwesternrobe rauszusuchen und hielt diese dem Silberhaarigen hin. "Steht ihnen bestimmt ganz toll, sie haben so etwas Weibliches an sich. Dürfte ihrem Freund sicher gefallen", lächelte sie und ließ Kadaj erneut alleine.

Cloud konnte Kadaj immer noch nicht finden. Er sah nur die Verkäuferin etwas kichernd ein paar Reihen vorbeilaufen. Er hob die Brauen und suchte mal weiter, finden konnte er ihn immer noch nicht, nur sah er die Verkäuferin wieder vorbeihuschen, jedoch war sie nicht mehr eingebildet, sondern schien ihre helle Freude zu haben. In der Hand hielt sie irgendwas mit Rüschen und noch etwas bestehend aus Leder und Ketten. Was hatte die denn vor? Oder besser hatte Kadaj ihr so etwas angeschafft? Mal absolut neugierig verfolgte er die Dame und versuchte dann an der richtigen Kabine einen Blick auf Kadaj zu erhaschen.

Brav probierte Kadaj auch die weiteren Sachen an und war total begeistert, als die Verkäuferin einen weißen Kimono anschleppte und ihm nun half, diesen anzuziehen. Dass Cloud irgendwo herumschlich bekam er gar nicht mit nur fragte er sich, wie er die Klamotten vor diesem verstecken konnte. Doch auch dafür hatte die Verkäuferin eine Idee, sagte ihrer Kollegin die Preise und bat diese sie in der Kasse einzutippen und nach fast einer halben Stunde, hatte sich Kadaj für etwas Normales in Schwarz entschieden, für das rosa Flatterhemd und für den Kimono.

Eine der Verkäuferinnen lenkte ihn dann aber ab und zeigte ihm noch ein paar neue Slips, welche er sich sonst in der Art auch immer in diesem Laden besorgte. Wie viel Zeit vergangen war, hatte er so nicht mehr bemerkt. Kadaj war nirgends zu entdecken. Kurze Zeit später sah er ihn bereits mit Einkaufstüten fertig gepackt an der Kasse stehen. Zu gern hätte er gespächtet, was er sich ausgesucht hatte, aber

auch wollte er ihm den Spaß nicht verderben. Sah es doch so aus, nachdem alle Damen recht wissend vor sich hin gelächelt hatten, dass er es gar nicht hätte sehen sollen. Gut, dann eben überraschen lassen. "Na? Fündig geworden, wie ich sehe." Er zahlte dann und holte die Tüten aus der Taschenablage im Eingangsbereich. "Was hast du denn genommen?", fragte er dann doch und versuchte in die Tüte zu spähen.

Kadaj kam mit seiner Tüte zu Cloud, setzte einen undefinierbaren Gesichtsausdruck auf und nickte ihm kurz zu. "Ja, ich hab etwas gefunden, ne schwarze Hose und nen weißen Pullover", erzählte er dem Blondem ehrlich den Rest jedoch verschwieg er und grinste geheimnisvoll vor sich hin. Als Kadaj jedoch merkte das Cloud linsen wollte blickte er ihn ernst an. "Hey, hier wird nicht geschummelt, der Rest ist eine Überraschung und wird vorerst nicht verraten. Musst dich wohl bis heute Abend gedulden", grinste er und streckte Cloud frech die Zunge raus.

Cloud tat so, als ob er böse knurrte, und knappste gespielt nach der Zunge. Dann grinste er jedoch und meinte nur. "Oh ... ich glaub ich will jetzt heim ...". Dann lud er sich ein paar der Taschen auf, kam sich vor wie ein Packesel und er betrat die Straße. Er war so was von gespannt, was er nun ausgesucht hatte. Im Ganzen war er froh, dass der Silberhaarige darauf eingestiegen war. Er hatte nun Teil 2 seines Planes in die Tat umgesetzt. So hoffte er mal, die anfänglichen Startschwierigkeiten noch immer zu mildern. Schuldgefühle waren aber auch was Bescheuertes, aber immerhin, wenn er sich so ausgeglichen fühlte wie jetzt, konnte er wohl sein allzu dunkles Verlangen gut im Griff behalten.

"So, so, du willst also heim", erwiderte Kadaj ernst, wich ihm aber aus, als er nach seiner Zunge schnappen wollte, lief langsam hinter dem Blondem her und grinste erneut. "Ich muss nur vorher noch baden und solange wirst du dich leider noch gedulden müssen" und wieder huschte ein Grinsen über sein Gesicht, machte es doch gerade so einen Spaß Cloud ein wenig zu necken und auf die Folter zu spannen. "Sei froh, dass ich keine Frau bin und mir noch die Beine rasieren muss", meinte er nach einer Weile des Schweigens, lief immer noch gesittet neben dem Blondschof her. Nun durfte er endlich mal Cloud etwas quälen, auch wenn es nur in Form von Zeit und heißen Klamotten war.

Cloud schmunzelte. Ah ja, baden ... dachte er sich in Gedanken. Und dann stellte er sich das Bild vor, wie er sich seine Beine rasieren würde und musste beinahe laut lachen. "Och~~, ... gegen rasierte Beine hab ich nichts ...", grinste er ebenfalls neckisch und zwinkerte ihm zu. Aber er war so was von neugierig, fast unmerklich lief er sogar etwas schneller. An der Wohnung angekommen kontrollierte er wie immer noch die Post, wieder nichts Wichtiges dabei, dann trug er sämtliche Tüten die Treppen hinauf. Seine Klamottentasche warf er achtlos in sein Zimmer, die Einkäufe brachte er in die Küche und überlegte, wo er was verstauen sollte.

"Danke, ich brauch die nicht zu rasieren, da wächst eh kaum was", murmelte Kadaj vor sich hin, merkte das der Blonde an Tempo zulegte und seufzte innerlich auf. Na Cloud schien es aber eilig zu haben, so wie der schon fast durch die Straßen hechtete. Scheinbar hatte er es geschafft den Blondem neugierig zu machen, so neugierig, dass dieser es wohl kaum mehr aushielt. Endlich in der Wohnung angekommen, brachte Kadaj rasch seine Tüte weg, trat langsam in die Küche und blickte Cloud ernst an. "Soll

ich dir beim Einräumen helfen? Geht schneller und so komm ich auch rasch in die Badewanne und in meinen neuen Fummel", bot er schmunzelnd an und fing schon an, eine der Einkaufstüten auszupacken.

Cloud nickte ruhig, reagierte aber sonst kaum auf die kleine Stichelei. Er konnte auch wieder Eisklotz spielen. "Sagen wir eher, du weißt dann, wo was ist ...", erwiderte er und machte sich dann daran, nach Kaffeepulver zu suchen. "Was mir aufgefallen ist, du humpelst kaum mehr. Scheint wieder alles fast verheilt zu sein oder täusche ich mich?" erkundigte er sich beiläufig, nur damit er was zu tun hatte. Aber dann sah er die Früchte, schnell schnappte er sich einen Apfel und biss herzhaft in das saftige Etwas hinein.

Kadaj wandte den Blick aus der Tasche an Cloud, packte dabei das Brot weg und schüttelte kaum merklich den Kopf. "Na ja, wenn du einräumst, dann entsteht hier immer Chaos und ich muss morgens immer suchen" und schon verstaute er das Brot im dafür vorgesehenen Brotkorb und füllte das Obst in die Schale auf dem Küchentisch. "Sicher geht es meinem Bein wieder gut, könnte dir problemlos schon wieder in den Allerwertesten trete. Hab ich aber nicht vor, deshalb auch die Betonung "ich könnte" er wandte sich wieder den Einkäufen zu und räumte eben noch die Milch und Eier weg und faltete schon sorgfältig die Tüten zusammen.

Cloud ließ dann seine angefangene Arbeit sein und überließ Kadaj die Küche. Aber er konnte nicht anders, er ging nochmal eng an ihm vorbei und berührte ihn am Rücken. Kurz schmiegte er sich an ihn und flüsterte. "Machst du den Kaffee fertig? Und ... treten kannst'e versuchen, auch wenn du es nicht vorhast, wer weiß ... aber ich 'könnte' dich ja dann dazu bringen, dass du, ... mal sehen... ich überlege mir was Fieses ...", grinste er, fuhr mit seinen Händen leger über den Hintern des anderen und verschwand dann aber sofort ins Wohnzimmer. Sollte er ruhig ein wenig Hausfrau spielen, wie ein Pascha legte er sich ins Wohnzimmer und zappte durch die Programme.

Gerade räumte Kadaj das Kaffeepulver in den Schrank, spürte aber Cloud im und an seinem Rücken und erschauerte leicht. „Kaffee? Ja okay ... mach ich.“ Er ließ das Pulver gleich draußen, hörte das aber schon wieder was von "fies" und "ausdenken" und schüttelte nur mit dem Kopf. Als Cloud ihm dann auch noch kurz über den Hintern fuhr, quiekte er kurz auf und blickte ihm erneut kopfschüttelnd hinterher. Erst danach verstaute er die restlichen Einkäufe, setzte den Kaffee auf und in der Zeit rauchte er seine wirklich letzte Zigarette. Er genoss sie richtig, trat dann aber wieder rein und füllte eine Tasse mit heißem Kaffee. Die brachte er rüber ins Wohnzimmer, stellte sie auf dem Tisch ab und verschwand mit den Worten „Ich geh baden.“

Cloud lag im Wohnzimmer und schaute fern. Für den Kaffee bedankte er sich und registrierte entfernt, dass Kadaj nun baden wollte. Er nickte nur und war in Gedanken total woanders. Im Geiste ging er die vergangenen Ereignisse durch und fragte sich, wie das Ganze nun weitergehen sollte. Konnten sich Kadajs Gefühle so schnell ändern oder hatte er zuvor etwas übersehen? Hass hatte er ihm nur ganz am Anfang entgegengebracht, dann hatte es sich wohl geändert, aber er wusste nicht wirklich, wann das passiert war. Insgesamt war ihm der Silberhaarige etwas suspekt. Manchmal hatte er den Eindruck, als experimentierte dieser, spielte wie eine kleine Katze,

neugierig aber auch verschüchtert. Zumindest war dies die Seite, die er ihn gestern hatte sehen lassen. Dann aber wieder die Variante Messer werfen. Cloud schüttelte die lästigen Gedanken ab und wollte mal einfach abwarten, was am Abend passierte.